

Regierungsrat  
Rechenschaftsbericht  
2008



Kanton Zug

# **Rechenschaftsbericht**

des Regierungsrates  
des eidgenössischen Standes Zug

an den Kantonsrat  
über das Amtsjahr 2008

Staatskanzlei des Kantons Zug

# **Der Regierungsrat des Kantons Zug an den Kantonsrat**

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 47 Bst. f der Kantonsverfassung den Bericht über unsere Geschäftsführung und ersuchen Sie höflich, den Rechenschaftsbericht gemäss § 41 Bst. g der Kantonsverfassung zu prüfen und zu genehmigen.

Zug, 31. März 2009

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Regierungsrat des Kantons Zug**

Der Landammann: Peter Hegglin

Der Landschreiber: Tino Jorio

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeiner Teil

1. Wahlen und Abstimmungen	1
2. Beziehungen zu anderen Kantonen	3
3. Gesetzgebung und parlamentarische Vorstösse	7
4. Kantonsrat	37
5. Regierungsrat	38
6. Staatskanzlei	38
7. Konferenz der Generalsekretärinnen und -sekretäre (KGS)	39
8. Fachgruppe Kommunikation	41
9. Internet/Intranet	42
10. Staatsarchiv	43
11. Datenschutz	49

## Direktion des Innern

1. Direktionssekretariat und Allgemeines	55
2. Grundbuch- und Vermessungsamt	65
3. Kantonales Sozialamt	73
4. Amt für Denkmalpflege und Archäologie	84
5. Kantonsforstamt	93
6. Amt für Fischerei und Jagd	99
7. Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann	110

## Direktion für Bildung und Kultur

1. Direktionssekretariat und Allgemeines	135
2. Amt für gemeindliche Schulen	141
3. Amt für Mittelschulen	155
4. Amt für Berufsberatung	165
5. Amt für Sport	167
6. Amt für Kultur	171

### **Volkswirtschaftsdirektion**

1. Allgemeines	191
2. Berufsbildung	195
3. Wirtschaft und Arbeit	215
4. Landwirtschaft	226
5. Arbeitslosenversicherung	242
6. Wohnungswesen	252
7. Verkehr und Tourismus	259
8. Sozialversicherung	264
9. Handelsregister	273
10. Konkursamt	276
11. Preisbekanntgabeverordnung	277
12. Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	278
13. Landesversorgung	278

### **Baudirektion**

1. Allgemeines	279
2. Tiefbauamt	288
3. Hochbauamt	299
4. Amt für Raumplanung	314
5. Amt für Umweltschutz	320

### **Sicherheitsdirektion**

1. Direktionssekretariat	343
2. Zuger Polizei	349
3. Kantonales Amt für Ausländerfragen	364
4. Amt für Straf- und Massnahmenvollzug	366
5. Kantonale Strafanstalt Zug	367
6. Strassenverkehrsamt und Schifffahrtskontrolle	368
7. Gebäudeversicherung	373
8. Amt für Zivilschutz und Militär	375
9. Notorganisation	385
10. Interkantonale Strafanstalt Bostadel	386
11. Vermittler in Konfliktsituationen	388

### **Gesundheitsdirektion**

1. Direktionssekretariat und Allgemeines	391
2. Medizinalamt	397
3. Gesundheitsamt	401
4. Ambulante Psychiatrische Dienste (APD)	409
5. Spitäler, Kliniken, Alters- und Pflegeheime	413
6. Amt für Lebensmittelkontrolle	420
7. Rettungsdienst Zug (RDZ)	425
8. Veterinäramt	427

### **Finanzdirektion**

1. Direktionssekretariat und Allgemeines	433
2. Finanzverwaltung	438
3. Steuerverwaltung	444
4. Personalamt	455
5. Amt für Informatik und Organisation (AIO)	462
6. Finanzkontrolle	465
7. Finanzausgleich (FAG)	466
8. Beitrag der Gemeinden am interkantonalen Finanzausgleich	467

### **Allgemeiner Hinweis**

Wo nichts anderes vermerkt ist, bedeuten die in Klammern beigefügten Zahlen die entsprechenden Werte des Vorjahres.

Für das Bundesprojekt eines dreisprachigen Historischen Lexikons der Schweiz bildet das Staatsarchiv die wissenschaftliche Beratungs- und Koordinationsstelle für die Belange des Kantons Zug, der in diesem Werk mit etwa 550 Artikeln vertreten sein wird. Im Berichtsjahr wurde der siebte Band jeder Sprachausgabe publiziert (deutsche Ausgabe: Jura-Lobsigen mit über 50 Zuger Artikeln); ein ständig wachsender Anteil an bereits fertig redigierten Artikeln ist auf dem Internet zugänglich ([www.hls.ch](http://www.hls.ch)).

Für die Personalziitig der kantonalen Verwaltung wurde die Serie «Das Staatsarchiv erzählt» fortgesetzt. Im Rahmen des Jubiläums «200 Jahre Theater und Musikgesellschaft Zug» hat der Staatsarchivar die Freilichtausstellung zu den Theaterstandorten in der Stadt Zug mit gestaltet. An folgenden Forschungsprojekten ist das Staatsarchiv in begleitender und unterstützender Funktion beteiligt: Mittelalterliche Kirchen und die Entstehung der Pfarreien im Kanton Zug, ein Projekt des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie (die Publikation ist als Band 5 der Reihe «Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug» im Berichtsjahr erfolgt); Orgelbaudynastie Bossard von Baar: Aufbau einer Internet-basierten Dokumentation mit Quellenpublikationen durch das Orgeldokumentationszentrum der Musikhochschule Luzern (Marco Brandazza); Holzbauten des Mittelalters und der Neuzeit in der Zentralschweiz (Prof. Dr. Georges Descoedres, Universität Zürich).

## 11. Datenschutz

### Vorbemerkung

Der Datenschutzbeauftragte (im Folgenden: DSB) hat im Februar 2009 über das Berichtsjahr einen ausführlichen Tätigkeitsbericht veröffentlicht. Wer genauer wissen möchte, wie Rechtslage und Praxis des Datenschutzes im Kanton Zug aussehen, sei deshalb auf den separaten Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten verwiesen. Er kann beim DSB-Sekretariat kostenlos bezogen werden (Telefon 041 728 31 47) und steht layoutgetreu auch auf der Homepage des Datenschutzbeauftragten zur Verfügung («[www.datenschutz-zug.ch](http://www.datenschutz-zug.ch)», Rubrik «Kanton Zug/Tätigkeit»).

### 11.1 Auftrag

Der Datenschutzbeauftragte erhält viele Anfragen, die Datenbearbeitungen durch private Personen oder Unternehmen betreffen (etwa: private Arbeitgeber, Banken, Vereine, Hausärzte usw.). Der Zuger DSB ist jedoch

ausschliesslich für die Datenbearbeitung der kantonalen und gemeindlichen Verwaltung zuständig, nicht hingegen für die Datenbearbeitung durch Private. Diesbezüglich ist der Eidg. Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte/EDÖB zuständig (vgl. dazu «[www.edoeb.admin.ch](http://www.edoeb.admin.ch)»).

Die Aufgaben und Befugnisse des Datenschutzbeauftragten sind übrigens in § 19 und § 20 des Datenschutzgesetzes des Kantons Zug (im Folgenden: DSG) näher umschrieben.

### 11.2 Personelle Ressourcen

Im Berichtsjahr betrug das Arbeitspensum von René Huber 75%, von Lothar Sidler (bis 31. August) bzw. von Andreas Masche (ab 1. September) 45%. Das DSB-Sekretariat wurde durch die Staatskanzlei betreut.

### 11.3 Das Wichtigste in Kürze

#### Zusammenarbeit mit der Verwaltung

Die Zusammenarbeit mit kantonalen und gemeindlichen Verwaltungsstellen bezüglich der Umsetzung der Vorgaben des Datenschutzes und der Datensicherheit kann als effizient, intensiv und insgesamt als sehr konstruktiv bezeichnet werden.

#### Beratung: 14 Fälle aus der Praxis

Eine der zentralen Aufgaben des DSB besteht in der Auskunftserteilung und Beratung von kantonalen sowie gemeindlichen Verwaltungen und von Privatpersonen, die bezüglich der Bearbeitung ihrer Daten mit der Verwaltung Anstände haben. Ein Querschnitt durch die Beratungstätigkeit findet sich im ausführlichen Tätigkeitsbericht (Kapitel II. Ziff. 1). Es lohnt sich, einen Blick in die Präsentation der 14 Fälle zu werfen.

In der «Gerichts- und Verwaltungspraxis des Kantons Zug/GVP» veröffentlichte der DSB im Berichtsjahr fünf exemplarische Stellungnahmen aus seiner Beratungstätigkeit (vgl. GVP 2007 S. 313–329).

#### Register der Datensammlungen

Das Register umfasst die Datensammlungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der Institutionen, die für die öffentliche Hand Aufgaben im Rahmen von Leistungsvereinbarungen erfüllen. Zurzeit sind 1505 Datensammlungen registriert.

Das Register steht im Internet zur Verfügung. Pro Monat suchen zwischen 20 und 50 Personen die Website des Registers gezielt nach Datensammlungen ab. Im Vordergrund des Interesses stehen die Themen Gesundheit, Sicherheit und Finanzen. Die Nutzung des Registers der Datensammlungen im Internet durch die Öffentlichkeit hat gegenüber den Vorjahren leicht zugenommen.

### **Gesetzgebung: Mitberichte und Vernehmlassungen**

Die Mitarbeit bei der Gesetzgebung ist für den DSB wichtig, weil hier die entscheidenden Weichen zur Implementierung der Grundsätze von Datenschutz und Datensicherheit gestellt werden. Der DSB hat deshalb eine ganze Reihe von Mitberichten bzw. Vernehmlassungen zu kantonalen und bundesrechtlichen Gesetzgebungsprojekten verfasst (alles Nähere dazu findet sich im ausführlichen Tätigkeitsbericht in Kapitel II. Ziff. 3).

### **Datensicherheit**

Datensicherheit ist die Grundlage des Datenschutzes. Das Datenschutzgesetz und die Datensicherheitsverordnung übertragen dem DSB hier deshalb verschiedene Aufgaben. Im Berichtsjahr hat der DSB in Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik und Organisation und einer Beratungsfirma Merkblätter zur Instruktion der Mitarbeitenden auf dem Gebiet der Datensicherheit erarbeitet. Zudem hat die Datenschutzstelle über 160 Personen instruiert, wie sie die Vorgaben bezüglich Datensicherheit in ihrer Verwaltungsstelle umzusetzen haben. Damit sind die Organe in der Lage, ihre Aufgaben gemäss Datensicherheitsverordnung korrekt und effizient umzusetzen.

### **«Schengen/Dublin» – zusätzliche Kompetenzen für die Datenschutzstelle**

Bei den Abkommen «Schengen/Dublin» geht es im Wesentlichen um den Datenaustausch zwischen der Schweiz und den «Schengen»-Staaten in den Bereichen Polizei und Justiz. Damit ist ein sehr enger Zusammenhang mit dem Datenschutz gegeben.

Aufgrund der Vorgaben von «Schengen/Dublin» wurde dieses Jahr das Datenschutzgesetz angepasst. Die wichtigsten Änderungen: Neu hat der DSB ein eigenes Budget und die Möglichkeit, Rechtsmittel zu ergreifen, wenn seinen Empfehlungen nicht entsprochen wird. Alles Nähere dazu findet sich im ausführlichen Tätigkeitsbericht (Kapitel I. Ziff. 1).

### **Unser Schulungsangebot**

Aus- und Weiterbildung der Verwaltungsmitarbeitenden in Sachen Datenschutz ist eine wichtige Aufgabe. Neben den Schulungen im Bereich Datensicherheit (siehe vorstehend), den Einführungstagen für neue Mitarbeitende, an denen der DSB auf die wichtigsten Anliegen des Datenschutzrechts aufmerksam macht, hielt der DSB verschiedene Referate und Präsentationen bei kantonalen und gemeindlichen Verwaltungsstellen und auch bei privaten Institutionen, die mit öffentlichen Aufgaben betraut sind.

### **Internetangebot und elektronischer Newsletter des Datenschutzbeauftragten**

Über Aktuelles aus Datenschutz und Datensicherheit informiert der DSB in Kurzform kostenlos per E-Mail (Anmeldung unter: «[www.datenschutz-zug.ch](http://www.datenschutz-zug.ch)», Rubrik «Newsletter»). Damit entfällt zeitaufwendiges Absuchen der DSB-Website auf Neuigkeiten. Der DSB verschickte insgesamt 32 Nachrichten.

Auf der Website sind die grundlegenden Informationen zu finden. Die Nutzung unseres Internetangebots hat im Berichtsjahr zwischen 25% und 40% zugenommen, diejenige des elektronischen Newsletters nahm geringfügig zu.

#### **11.4 Ein wenig Statistik**

Die folgende Übersicht zeigt, wofür die Datenschutzstelle ihre Arbeitszeit im Berichtsjahr eingesetzt hat. Statistische Angaben wie Anzahl der geführten Telefongespräche, der behandelten Anfragen, der verfassten Stellungnahmen oder gar der verschickten E-Mails – es waren insgesamt über 3700 – sind nur beschränkt aussagekräftig. Der Arbeitsaufwand kann für ein einzelnes Geschäft, je nach Komplexität, zwischen wenigen Minuten und vielen Stunden betragen. Deshalb folgt hier eine Aufstellung der aufgewendeten Arbeitszeit nach thematischen Schwerpunkten.

Ein ergänzender Hinweis bezüglich unseres Aufwands für die Beratung der Bürgerinnen und Bürger: Gewisse Private wenden sich direkt an uns (in der Tabelle mit «Private direkt» bezeichnet), andere lösen bei der gemeindlichen oder kantonalen Verwaltung unmittelbar eine Anfrage dieser Stellen beim DSB aus, sodass sich insgesamt etwa die Hälfte unserer Arbeitszeit direkt mit Interventionen aus der Bevölkerung befasst. Selbstverständlich sind alle unsere Tätigkeiten ausschliesslich zum Nutzen der Zuger Bevölkerung.

## Allgemeiner Teil

Bereich	2008	(2007)	(2006)	Hinweise
Beratung der Zuger Einwohnerinnen und Einwohner	44%	(47%)	(48%)	Erstkontakt mit: kantonaler Verwaltung 28% (30%) (31%) Gemeinde 7% (8%) (11%) Privaten direkt 9% (9%) (6%)
Ausbildungsangebote	15%	(6%)	(4%)	Schulungen (inkl. Umsetzung Datensicherheitsverordnung), Referate und Präsentationen für kantonale oder gemeindliche Verwaltungen
Betreuung grösserer Projekte	10%	(13%)	(20%)	Register der Datensammlungen, Gesetzgebung, Tätigkeitsbericht, Rechenschaftsbericht und Beitrag GVP
Begleitung Revision Datenschutzgesetz (Anpassung an «Schengen/Dublin»)	8%	(8%)	(5%)	Verfassen von Bericht und Antrag, Auswertung der Vernehmlassung usw.
Öffentlichkeitsarbeit	5%	(9%)	(6%)	Medienarbeit, Fachbeiträge, Homepage, Newsletter
Zusammenarbeit mit EDÖB und kantonalen DSB	2%	(3%)	(3%)	Informationsaustausch, Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins «privatim»
Weiterbildung	1%	(3%)	(2%)	Tagungsbesuche (insbesondere im IT-Bereich)
Diverses	15%	(11%)	(12%)	Korrespondenz, Rechnungswesen, Personalles, Betreuung der eigenen IT-Infrastruktur, Bibliothek, Besprechungen – soweit nicht direkt einzelnen Projekten zuweisbar
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>(100%)</b>	<b>(100%)</b>	